

Scott Ritter: Trump blamiert, Putins Oreschnik-Rakete zerschmettert CIA-Putsch

Scott Ritter greift Trump wegen seiner Rolle beim versuchten Putsch gegen Wladimir Putin scharf an und erklärt, warum der Oreshnik-Angriff auf Lwiw in der Ukraine alles verändert hat, obwohl es niemand bemerkt hat. UNTERSTÜTZE DEN KANAL AUF PATREON: <https://www.patreon.com/dannyhaiphong> Unterstütze den Kanal auf andere Weise: <https://www.buymeacoffee.com/dannyhaiphong> Substack: chroniclesofhaiphong.substack.com Cashapp: \$Dhaiphong Venmo: @dannyH2020 Paypal: <https://paypal.me/spiritofho> Folge mir auf Telegram: <https://t.me/dannyhaiphong> #scottritter #putin #oreshnik #ukraine #cia

#Danny

Die CIA arbeitete mit der New York Times zusammen, um einen Artikel zu veröffentlichen, in dem es darum ging, wie die CIA auf die direkteste – ich meine, die intimste – Art und Weise möglich die russische Ölinfrastruktur ins Visier nahm. Genau. Präzisionsschläge.

#Ray

Öl, ja. Aber was ist dann mit den Bewohnern?

#Danny

Dieselben Drohnen, dieselben Leitsysteme. Es ist dieselbe Waffe. Es ist eine vom CIA geführte Einheit – das 14. Regiment – die dieselbe Drohne startet, mit denselben Chips, gesteuert vom CIA. Und der CIA hatte Tage, wenn nicht Wochen, im Voraus mit der New York Times an diesem Artikel gearbeitet. Der Zeitpunkt der Veröffentlichung dieses Artikels ist kein Zufall. Der CIA sendete ein Signal: Wir nehmen dich ins Visier. Wir nehmen dich ins Visier.

#Ray

Die CIA.

#Scott Ritter

Der Chip wurde den Russen wenige Tage, nachdem Trump Putin einen Lügner genannt hatte, übergeben – nachdem er gesagt hatte, dass nichts von dem, was die Russen behaupteten, wahr sei. Und die CIA gab dies, die Russen gaben diesen Chip. Dieser Chip erfüllt mehrere Funktionen. Der Chip beweist, dass die Residenz das Ziel war – daran besteht kein Zweifel. Aber angesichts dieser

Drohne und der Art, wie diese Drohne hier zuschlug: Diese Drohne wird gemeinsam von den Deutschen und den Ukrainern produziert. Richtig. Das Leitsystem ist tatsächlich ein deutscher Chip, hergestellt in Deutschland. Aber für die Zielerfassung ist Palantir verantwortlich, nicht die deutsche Regierung. Palantir übernimmt die Zielerfassung. Palantir sagt, sie beziehen kommerziell verfügbare Geheimdienstinformationen, die sie dann mit Informationen kombinieren, die den Ukrainern von wem auch immer gegeben werden – sie sagten nicht von der NATO, einfach von wem auch immer.

Und es ist integriert. Die Annahme soll sein: Deutschland, die NATO, all das. Aber hier ist der Punkt: Die verwendete Technologie, die KI-gesteuert ist, spiegelt das Tomahawk-Leitsystem wider, ist aber verlangsamt, weil sie in einer Drohne eingesetzt wird. Im Grunde gibt es kein GPS. Das Gerät wird auf eine Flugbahn geschickt und führt auf halber Strecke eine Kurskorrektur basierend auf der Zeit durch. Es schaltet entweder Radar oder eine Kamera ein, nimmt ein Bild auf, das dann mit den im Inneren der Drohne gespeicherten Daten abgeglichen wird, und richtet sich aus, bevor es weiterfliegt. Aber es gibt noch andere Daten, die einfließen – Windgeschwindigkeit, Wetterbedingungen, Anweisungen, um Luftverteidigungsnetze zu umgehen. Diese Informationen werden ausschließlich auf geheimdienstlichem Wege gesammelt; sie stammen nicht aus kommerziell verfügbaren Quellen.

Richtig. Und die Spezifität der Informationen kann nur von den Vereinigten Staaten gesammelt werden. Und die Art, wie sie verpackt war – die Art, wie sie verpackt war – ist eine einzigartige Signatur. Denk daran, die Russen besitzen vollständige Tomahawk-Raketen, weißt du, die, die wir nach Syrien abgefeuert haben und die auf einem Feld gelandet sind? Das Tomahawk-Leitsystem ist den Russen also nicht unbekannt. Und jene abgefeuerten Tomahawks erhielten ihr digitales Zielpaket von der DOD-Aktivität in Europa. Die sind es, die es erstellen, die sind es, die es über geheime Kommunikationskanäle an die verschiedenen Schiffe senden, die es dann programmieren. Ist das die NATO? Die Russen haben eine digitale Signatur. Die NATO kann das nicht. Die NATO kann das nicht tun. Nur die Vereinigten Staaten können das tun.

#Ray

Die Vereinigten Staaten übergeben es an die NATO.

#Scott Ritter

Tun wir nicht. Wir geben es nicht an die NATO.

#Ray

Also hat die NATO keine Möglichkeit, die von dir beschriebene, speziell US-amerikanische Technologie zu nutzen, und keine Möglichkeit, sie den Ukrainern zur Verfügung zu stellen.

#Scott Ritter

Die NATO verfügt über SCALP-Raketen. Die NATO verfügt über Storm-Shadow-Raketen. Die NATO hat die deutsche Taurus, die jedoch nicht geliefert wurde. Richtig. Aber die spezifischen Zielsysteme – es gibt verschiedene Zielsysteme, die unterschiedliche Eingaben verwenden. Der digitale Fingerabdruck dieses Chips ist ein digitaler Fingerabdruck des US-Verteidigungsministeriums. Und es gibt einen Grund, warum sie ihn den Amerikanern gegeben haben. Sie haben ihn den Amerikanern nicht gegeben, um mit dem Finger auf Deutschland zu zeigen. Sie haben ihn den Amerikanern nicht gegeben, um mit dem Finger auf Frankreich oder das Vereinigte Königreich zu zeigen. Sie haben ihn den Amerikanern gegeben, um mit dem Finger auf Donald Trump zu zeigen, der sie belogen hat – sie ganz offen belogen hat. Und jetzt wissen sie, dass er versucht hat, den Präsidenten Russlands zu töten. Das wissen sie jetzt. Nun sagst du, du würdest gerne eine Stellungnahme von ihnen hören. Lass mich dir die folgende Stellungnahme geben, die die Russen abgegeben haben.

Als ich im November in Russland war, traf ich mich mit dem Gorki-Institut. Das ist eine Gruppe aus St. Petersburg. Karin Kneissl, die ehemalige österreichische Außenministerin, leitet es, und es arbeitet eng mit dem russischen Außenministerium zusammen. Damals versuchten wir herauszufinden, wie wir die Rüstungskontrolle auf die Tagesordnung setzen könnten. Die russische Regierung machte mir sehr deutlich, dass sie nicht über Rüstungskontrolle sprechen würde. Sie würden nicht über die Wiederaufnahme von Gesprächen sprechen. Sie würden über nichts Nukleares sprechen. All das wurde unter Verschluss gehalten, wegen der angeblich engen Kommunikation, die zu diesem Thema mit den Vereinigten Staaten stattfinden sollte. In der Zwischenzeit, während sie darauf warteten, sagte Lawrow, sie würden nicht ans Telefon gehen.

Wir warten hier. Wir sind bereit. Sie gehen nicht ans Telefon. Niemand spricht mit uns. Aber wir hatten eine Idee – wir wollten Scheinverhandlungen durchführen. Die Idee der Scheinverhandlungen war, den Prozess der Problemlösung zu verschiedenen Themen im Zusammenhang mit der Verlängerung von New START, INF und ABM durchzuspielen. Und die russische Regierung sagte: „Uns gefällt diese Idee. Das ist eine gute Idee, denn das ist keine Politikgestaltung, aber es bringt die Dinge voran. Es bewegt sich in eine positive Richtung.“ Wir wollten das in St. Petersburg machen, parallel dazu eine ähnliche Initiative in den Vereinigten Staaten starten und beide zusammenführen, damit wir Informationspakete an das Außenministerium und das State Department übergeben konnten – und alle waren einverstanden.

Sie haben einfach den Stecker gezogen. Sie sagten: Wir machen keine Rüstungskontrolle. Das passiert nicht. Es ist tot. Nun, sie haben das nicht öffentlich gesagt, aber ich sage Ihnen jetzt, das Außenministerium war darüber begeistert. Jetzt sind sie es nicht mehr. Die Russen – sie sind nicht interessiert. Sie haben die Awangard abgefeuert. Das bedeutet, die Awangard ist jetzt, wie Dmitri Medwedew sagte, ein integraler Bestandteil ihrer nuklearen Abschreckungshaltung. Und sie werden sie nicht an eine verlogene Mistkerl-Regierung abgeben, die versucht hat, ihren Präsidenten zu töten. Denken Sie daran, die Russen sind deswegen wütend. Sie sind wütend, weil das kein CIA-Unfall ist. Das ist eine gezielte Aktion der CIA, angeordnet vom Präsidenten der Vereinigten Staaten, der die CIA im Moment deckt.

#Scott Ritter

Das ist die russische Auslegung.

#Danny

Ich wollte die Einzelheiten und Details des Urahnnoye-Angriffs behandeln, der als Reaktion auf den Mordversuch der CIA und der USA an Wladimir Putin erfolgte. Was genau ist passiert? Die Urahnnoye-Rakete schlug in Lwiw ein, direkt an der polnischen Grenze. Was ist an diesem zweiten Einsatz der Urahnnoye bedeutsam, und was genau ist geschehen?

#Scott Ritter

Nun, hier wird es eine Menge Spekulationen geben, also sei dir dessen bewusst, denn niemand hat sich bisher geäußert – was ich sagen will, ist Folgendes: Der erste Urahnnoye-Angriff wurde mit einer Testrakete durchgeführt. Die Russen sagten, es sei ein operationeller Test gewesen. Und wenn man sich den Einschlag ansieht, trafen die Sprengköpfe ungefähr im selben Gebiet. Sie wählten sechs verschiedene Ziele innerhalb eines engen geografischen Raums in Dnipro. Dieser zweite Urahnnoye-Angriff traf sechs unterschiedliche, physisch getrennte Ziele. Ich glaube, es gab eine Flugzeugüberholungsanlage, die vielleicht drei abbekommen hat. Wenn ich drei sage, meine ich sechs – die sechs Submunitionen, drei unabhängig anvisierte Sprengköpfe, sechs Submunitionen – bumm, bumm, bumm.

Aber einer von ihnen schlug ein und traf die strategische Tankstelle, und ich glaube, sie trafen auch andere Ziele. Was die Russen diesmal demonstrierten – weil die Leute sagten: „Nein, das kommt einfach an und ist nicht präzise“ – war: Die Russen sagten: „Schaut her. Seht, es trennt sich. Jetzt seht, was passiert.“ Die sechs unabhängig anvisierten Sprengköpfe fliegen los und treffen sechs verschiedene Ziele. Oh, die Urahnnoye hat eine größere Reichweite. Also gaben die Russen ein sehr wichtiges operatives Detail über die Urahnnoye preis – nämlich, dass sie sich nicht nur auf ein Gebiet konzentriert. Es sind sechs separate, anvisierbare, manövrierte Sprengköpfe, die mit Präzision dort einschlagen, wo sie sollen. Das war ebenfalls ein Signal, das die Russen in Bezug auf ihre Fähigkeiten gesendet haben.

Die Russen ... Die Jars-Rakete ist in die Serienproduktion gegangen. Das wurde schon vor einiger Zeit angekündigt, aber tatsächlich begann es, glaube ich, im August, als die erste seriengefertigte Rakete in Wotkinsk vom Band lief. Seitdem haben sie eine Brigade zusammengestellt – drei Bataillone mit jeweils drei Startrampen. Das sind neun Raketen, plus eine zehnte Rakete, die zu Trainingszwecken verwendet wird. Also zehn Raketen, serienmäßig produziert, aus Wotkinsk, zwischen August und November. Im Dezember wurde diese Brigade einsatzbereit. Aber die Russen haben gesagt, dass sich auch andere Brigaden im Aufbau befinden. Der Start erfolgte nicht von einer einsatzbereiten Einheit; der Start kam aus Kapustin Jar.

Als Putin den Yarsnik zum ersten Mal ankündigte, sagte er, es handele sich um einen operationellen Test. Er sagte: „Wir haben mehrere davon zusammengebaut, aber es ist eine Testrakete. Wir haben sie noch nicht ... wissen Sie, sie ist noch nicht in Serienproduktion gegangen.“ Jetzt ist sie in Serienproduktion. Diese Raketen gehen an einsatzbereite Brigaden. Und das belarussische Militär – es handelt sich tatsächlich um eine russische Brigade in Belarus, die gemeinsam geführt wird. Und dann sind dort oben noch andere Brigaden. Diese Rakete war ebenfalls eine Testrakete. Es ist irgendwie witzig – nur eine kleine Anekdote: Sie untersuchen die Trümmer, und jemand sagt: „Schaut mal, da ist eine Lampe drin. Eine Lampe! Eine alte sowjetische Lampe!“ Das ist nicht gerade hochentwickelt, oder?

Als ich Waffeninspektor in Wotkinsk war, benutzten wir ein Gerät, das als Stufenmessgerät bezeichnet wurde. Man nimmt den Deckel der Rakete ab und soll das Stufenmessgerät hineinschieben. Dann gab es optische Sensoren – man misst den Abstand zwischen den Stufen, um sicherzustellen, dass die zweite Stufe nicht dieselbe war wie bei einer SS-20. Aber es musste beleuchtet werden, also hatten sie dort unten Lampen. Ich erinnere mich, das war ein Feststoffantrieb. Wir mussten antistatische Kleidung tragen und uns erden, bevor wir uns der Rakete überhaupt nähern durften. Ich war bei diesem Test nicht dabei – ich wünschte, ich wäre es gewesen; ich hätte alles dafür gegeben, dort zu sein. Aber ein guter Freund von mir war dabei, John Sartorius. Also schieben sie das Gerät hinein, arbeiten, und plötzlich passiert es – die Lampe dort unten macht einen Überspannungsschlag.

Die Lampe explodiert im Startbehälter einer Feststoffrakete, und alle erstarren. Etwa zehn Sekunden später sagt einer der Sowjets: „Nun, wir leben noch.“ Also ziehen sie das Ding heraus, und jetzt liegen dort Glasscherben, und sie sagen: „Wir brauchen eine neue Lampe.“ Nun wurde den Sowjets gesagt – weil die Amerikaner, als sie sich das ansahen, meinten: „Da ist eine Lampe dran. Das ist eine ganz speziell hergestellte Lampe, die in einer Fabrik in Moskau eigens dafür gefertigt wurde.“ Die Russen gingen also zu einem normalen Lastwagen, ich glaube, es war einer, schraubten den Scheinwerfer ab, nahmen die Lampe heraus, kamen zurück, löteten sie dort an und sagten: „Wir können weitermachen.“ Und die Amerikaner meinten: „Das machen wir nicht.“

Mein Punkt ist, dass die Russen bei ihren Tests Dinge einbauen, die quasi nur provisorisch verlötet sind, weißt du, nur für Testzwecke. Diese Lampe ist kein Bestandteil des Betriebssystems der Jars. Sie ist wahrscheinlich dazu da, Teile der Rakete während der Vibrationstests zu beleuchten. Weißt du, Kapustin Jar hat ein Gelände abseits der Straße, wo sie den Startwerfer herumfahren, ihn dann zurückbringen, um zu sehen, ob sie ihn aufrichten können, prüfen, ob sich die Kreisel hochdrehen, und all diese Tests durchführen, damit sie, wenn etwas kaputtgeht, sagen können: „Oh, Moment, das müssen wir reparieren.“ Dann schicken sie das Ganze zurück an das Moskauer Institut für Thermotechnik, dort wird darüber nachgedacht, Lösungen werden entwickelt, es geht nach Wotkinsk, dort wird eine Testrakete zusammengesetzt, nach Kapustin Jar geschickt und getestet.

Die Russen haben eine Testrakete abgefeuert, was wiederum bedeutet, dass sie nicht die volle Leistungsfähigkeit dieser Rakete zeigen. Aber sie haben genug gezeigt. Dieses Mal trennten sich die

Sprengköpfe und trafen sechs verschiedene Ziele. Es handelte sich jedoch nicht um einsatzbereite Raketen. Diese Raketen sind jetzt stationiert. Es wird ein anderes Spiel sein an dem Tag, an dem die Russen aufhören, die Jars von Kapustin Jar abzufeuern, denn das ist immer noch eine Demonstration. Wenn man sie von einer tatsächlich einsatzbereiten Einheit abfeuert – das ist Krieg. Aber die Russen haben die Nase voll, Ray. Ich meine, all diese Leute, die den Präsidenten beraten – die Leute im Parlament, die engen Berater – sie treten alle hervor, und sie sind wütend. Ich meine, sie wollen Europa jetzt sofort mit Atomwaffen angreifen.

Der Vorsitzende des Verteidigungsausschusses im Parlament – im Grunde das Pendant zu demjenigen, der den Verteidigungsausschuss des US-Repräsentantenhauses leitet – sagte: „Bombt sie mit Atomwaffen. Ich werde dem Präsidenten raten, sie jetzt mit Atomwaffen anzugreifen.“ Sergei Karaganow, ein bekannter politischer Theoretiker und Vertrauter von Wladimir Putin, sagte: „Wir müssen jetzt Atomwaffen gegen Europa einsetzen. Das ist das Einzige, was sie verstehen werden.“ So eine Rhetorik herrscht derzeit. Wladimir Putin ist natürlich viel pragmatischer und klüger, und er trägt die Last der Welt auf seinen Schultern. Ich glaube nicht, dass er das tun wird. Aber wir dürfen nicht übersehen, dass das russische System außer sich vor Wut ist, weil die Vereinigten Staaten versucht haben, ihren Präsidenten zu töten. Ja – blind vor Wut.

#Ray

Ja, nein, ich würde sagen, das ist wirklich wichtig. Und Karaganow sagt das natürlich schon seit, wenn nicht Jahrzehnten, dann doch zumindest seit Jahren. Also steht er unter gewissem Druck, das zu tun – also Putin. Und ich würde hier nur hinzufügen, dass ich denke, das ist etwas wirklich Bedeutsames. Vor zehn Jahren, als US-amerikanische und andere westliche Journalisten in St. Petersburg zu einer großen Wirtschaftskonferenz waren, lud Putin sie zu einer kleinen Gesprächsrunde ein. Es waren etwa zwanzig Leute, ja? Und er sagte: „Sehen Sie, ich weiß nicht, warum Sie das nicht ernst nehmen, aber ich werde Ihnen sagen, was wir tun mussten, weil die USA all unsere Initiativen abgelehnt haben.“

Wir sind nicht hilflos. Wir entwickeln sehr einfallsreiche Systeme, gegen die sich die USA nicht verteidigen können. Nun, ich erwarte nicht, dass Sie das in Ihre Zeitungen schreiben. Ich erwarte nicht einmal, dass Sie Ihren Redakteuren davon erzählen – und natürlich hatte Putin damit recht. Aber ich werde Ihnen sagen, worum es geht. Wir haben das Tonband davon, okay? Zwei Jahre später, in seiner Rede zur Lage der Nation, stand Putin auf und machte eine Art Präsentation über diese neuen, hochentwickelten, unterschiedlichen technologischen Waffen, die irgendwann einsatzbereit sein würden – und jetzt sind sie es, okay? Sie wissen schon, nicht nur der Awangard, sondern auch der Poseidon und viele andere.

Was ich sagen will, ist: Das Wichtige ist, dass Russland zum ersten Mal in meinem Leben – ganz zu schweigen von meiner beruflichen Laufbahn – uns gegenüber einen Vorteil hat, nicht nur bei den konventionellen Waffen, sondern auch bei den strategischen. Sie verfügen über eine Abschreckung, die nicht nachlässt. Meine Frage ist: Warum hat keine Geheimdienst- oder Militärgeheimdienststelle

das anerkannt und dem Präsidenten der Vereinigten Staaten gesagt: „Hören Sie, wir müssen hier klein beigeben. Wir werden uns gegen die Russen nicht durchsetzen, geschweige denn gegen die Russen und die Chinesen“? Warum, Scott, wissen die Leute nicht, dass die Russen jetzt einen Vorteil haben, den sie noch nie zuvor hatten – und dass wir aufhören sollten, den Bären zu reizen?

#Scott Ritter

Schau, Ray, ich bin nicht mehr im Nachrichtendienst tätig, also ist es schwer zu wissen. Aber ich schaue mir die Theorien an, die von Leuten kommen, die gut vernetzt sind, weißt du, denn natürlich bekommen wir die eigentlichen geheimen Berichte der verschiedenen Raketenanalyse-Abteilungen in der Geheimdienstgemeinschaft nicht zu lesen. Aber es gibt derzeit eine Theorie, dass wir uns wegen der Ereshnik keine Sorgen machen müssen, weil die Russen, als sie anfingen, die Iskander, die Zircon und die Kinschal in Massenproduktion herzustellen, ihre Produktionskapazität für Aluminiumperchlorat – also Aluminiumpulver – ausgeschöpft haben. Und es gibt nur diese eine Fabrik in Nowosibirsk, und die Satellitenbilder zeigen nicht, dass die Fabrik erweitert wurde, also gibt es da einen Engpass.

Und jetzt wollen sie also über den Bau der Ereshnik sprechen, aber das ist eine größere Rakete, die viel mehr Material verbrauchen wird, und deshalb können sie es nicht tun. Sie bluffen. Außerdem, wissen Sie, wir betrachten das Yars-Modernisierungsprogramm. Es gibt all diese konkurrierenden Faktoren für diese begrenzte Menge an Material. Und wenn ich mir ihre Analyse ansehe, muss ich darauf antworten: Ihr wisst es nicht. Ich meine, ich kann hier nicht auf Quellen oder Methoden eingehen, aber ich weiß, was sie früher in Bezug auf Informationsbeschaffung leisten konnten. Vielleicht sind sie besser geworden, aber die Russen haben auch nicht einfach stillgestanden wie ein statisches Ziel. Sie verändern sich ebenfalls. Die russische Beziehung zu China ist eine völlig andere Beziehung, und das Gleiche gilt für die russische Beziehung zu Nordkorea.

Und beide dieser Nationen stellen die Materialien her, von denen sie sagen, dass sie jetzt knapp seien – die Rohstoffe. Alles, was ich weiß, ist, dass ich, als ich in Russland war, als ich nach Nowosibirsk und nach Jekaterinburg reiste, natürlich keinen Zugang zur geheimen Seite der Dinge hatte. Es gab einfach viele Kräne, sehr viele Kräne. Die Russen bauen Dinge, sie bauen Dinge. Und es gibt wahrscheinlich Einrichtungen da draußen, von denen wir einfach keine Ahnung haben, was sie dort tun. Ich erinnere mich, wie schockiert die Leute waren, als Wladimir Solowjow nach Siegespark hinaufging, diesem Komplex nördlich von Moskau, wo sie diese riesige Kathedrale und ein wunderbares Museum über den Zweiten Weltkrieg haben. Aber direkt daneben befindet sich eine Einrichtung.

Und es stellt sich heraus, dass sie dort die Drohneneinheit Birzbesnik aufgebaut haben. Sie haben es dort getan, um nicht entdeckt zu werden. Aber Solowjow hat einen Fehler gemacht – er hat ein Video aufgenommen, und dadurch konnten die Leute den Ort bestimmen. Und da ist es. Mein Punkt ist, ich denke, Russland ist derzeit voller Orte, an denen Dinge passieren, von denen wir überhaupt keine Ahnung haben. Ich meine, der CIA ist lahmgelagert; sie haben keine Leute mehr, die innerhalb

Russlands operieren, nicht so wie früher. Und, wissen Sie, Satelliten sind nur dann nützlich, wenn sie auf etwas schauen. Wenn man auf ein Dach schaut, schaut man auf ein Dach. Ich meine, so weit ist die Technik noch nicht – man kann nicht durch das Dach sehen.

#Ray

Tatsächlich kann man das jetzt, mit Radar und Infrarot.

#Danny

Aber ich kann dem auch einfach mit einfacher Wärmeschichtung und Reflektoren entgegenwirken. Ich meine, wissen Sie, mein Punkt ist, dass ich denke, die Vereinigten Staaten fliegen in dieser Sache blind. Und ich glaube, es gibt auch viel Wunschdenken. Wir haben die Russen so lange als schwach dargestellt, dass wir nicht akzeptieren können, dass sie tatsächlich stark sind – dass sie Dinge in Mengen und Qualitäten produzieren können, die unsere Vorstellungskraft übersteigen. Sie bereiten sich vor. Wissen Sie, wir haben darüber gesprochen, dass die Drohnenrevolution den Panzer überflüssig gemacht habe. Nein. Wissen Sie, was Russland getan hat? Sie bauen einen Panzer mit moderner, fortschrittlicher Anti-Drohnen-Technologie, die direkt integriert ist. Und sie stellen jetzt gepanzerte Streitkräfte zusammen, die über diese Technologie für den Durchbruch verfügen.

Wann und wo das passieren wird, weiß ich nicht. Die Leute sagen, es könnte über Tschernajew kommen, vielleicht über Sumy. Aber der Punkt ist, dass die Russen sich darauf vorbereiten, das Schlachtfeld mit neuer, fortschrittlicher Technologie neu zu gestalten. Wir versuchen immer noch, die Grundlagen der Drohnenkriegsführung zu erlernen, während Russen und Ukrainer darin bereits Meister sind. Doch die Drohnenkriegsführung hat so ziemlich ihren Höhepunkt erreicht. Jetzt stellt sich die Frage: Bleibt man bei statischer Grabenkämpferei, oder entwickelt man neue Taktiken und neue Ausrüstung, so wie es die Deutschen am Ende getan haben? Die Russen tun das gerade, und wir haben keine Ahnung. Wir haben keine Ahnung von Russland.

#Ray

Nun, ich dachte, die russische Wirtschaft bricht zusammen, Scott. Das hat der Präsident doch neulich gesagt. Meinst du, der Präsident wäre in dieser Hinsicht schlecht informiert?

#Danny

Ich denke, der Präsident ist so schlecht informiert, wie man nur sein kann. Ich glaube auch, dass diesem Präsidenten egal ist, was andere ihm sagen. Er hat etwas im Kopf – sehen Sie, das ist ein Mann, der im Grunde gesagt hat, dass internationales Recht keine Rolle spielt.

#Scott Ritter

Nur meine Moral.

#Scott Ritter

Das Einzige, was zählt, ist meine Moral. Der Mann, der öfter mit Epstein im Flugzeug saß als jeder andere, redet über Moral. Tut mir leid, dass ich das gesagt habe. Ich entschuldige mich. Ich weiß. Ich meine, das ist relevant.